

Moderne Chirurgie Minimal-invasive Behandlung

Seligenstadt. Der Leistenbruch, von Experten auch Leistenhernie genannt, ist einer der weitverbreitetsten Erkrankungen des Menschen. Es gibt je nach Lokation und Ursache unterschiedliche Formen von Hernien. Die häufigsten sind Leisten-, Nabel- und Narbenbrüche.

Eine Hernie sollte immer behandelt werden, da die Gefahr besteht, dass Eingeweide wie z.B. Teile des Darms in der Bruchstelle eingequetscht und dadurch beeinträchtigt werden. Die einzige nachhaltige Möglichkeit der Behandlung ist eine Operation. Die optimale Behandlung eines Leistenbruchs erfordert einen sogenannten „maßgeschneiderten Ansatz“.

In der Überörtlichen Chirurgischen Gemeinschaftspraxis der Emma Klinik können Leistenbrüche seit einiger Zeit im Rahmen eines minimal-invasiven Eingriffs behandelt werden. Dadurch ist

die Behandlung des Leistenbruchs sogar als ambulante Operation möglich. Bei dieser sogenannten Schlüsselloch-OP werden nur kleine Schnitte benötigt, wodurch unbeteiligtes Gewebe, Sehnen und Muskeln geschont werden. Bevorzugt kommt hier das sogenannte „TAPP“-Verfahren zum Einsatz. Dabei wird über einen kleinen Schnitt am Nabel ein Netz eingeführt und so ausgebreitet, dass die Bruchlücke geschlossen wird. Eine Mini-Kamera in digitaler HD-Technik dient dem operierenden Chirurgen während des Eingriffes als Auge mit Vergrößerung. Die Schlüsselloch-OP bringt nicht nur kosmetische Vorteile kleinerer Narben. Auch die Erholung von dem Eingriff geht viel schneller voran.

Weitere Informationen finden Interessierte unter www.emma-klinik.de oder www.chirurgie-seligenstadt.de.